

Claus J. Günkel

## Ein Schülerwörterbuch Esperanto-Deutsch/Deutsch-Esperanto in Verbindung mit einer Esperanto-AG an einem Gymnasium

### 1. Zur Situation der konkreten Arbeitsgemeinschaft (AG)

Seit Oktober 1997 unterrichte ich am Städtischen Gymnasium Dülken<sup>1</sup> sechs ausschließlich männliche Schüler im Alter von 17 bis 18 Jahren aus den Klassen 10 bis 13. Zwei von ihnen sind Griechen, ein Schüler hatte bereits längere Aufenthalte in den USA. Die AG findet regelmäßig einmal wöchentlich statt und dauert mindestens 45 Minuten, öfter auch über eine Stunde bis zu zwei Stunden. Von September 1996 bis April 1997 habe ich an diesem Gymnasium als Lehrer im Angestelltenverhältnis Mathematik, Informatik und Erdkunde unterrichtet; diese Esperanto-AG führe ich jedoch nach wie vor, auch mit offizieller Genehmigung der Schulleitung, die uns seit April 1998 einen Raum auf dem Schulgelände kostenlos zur Verfügung stellt. Voraussichtlich wird diese AG im März 1999 enden, da zum einen für drei der sechs Schüler der Abiturprüfungszeitraum beginnt und ich zum anderen im besagten Monat aus beruflichen Gründen von Viersen nach Bergisch Gladbach<sup>2</sup> umziehen werde; Viersen und Bergisch Gladbach liegen etwa 90 km auseinander.

### 2. Der Unterricht und Anforderungen an das Lehrmaterial

#### 2.1 Lehrbücher

Zuerst haben wir in der AG etwa ein Jahr das Zagreber Lehrbuch "Esperanto. Einführung in die internationale Sprache" durchgearbeitet. Seit August 1998, d.h. nach den Sommerferien Nordrhein-Westfalens 1998, benutzen wir das Wingen'sche Lehrbuch "Wir lernen Esperanto". Zudem wurden regelmäßig Comics, Zeitschriften, die Bibel, Anmeldeformulare für Kongresse, Jahrbücher und Ähnliches in Esperanto im Unterricht verwendet.

Erarbeitet wurde bereits eine Lektionsübersicht, in der in den Rubriken Grammatikalisches, Laute, Endungen, Zamenhof'sche Tabelle, Kurzwörter, Personalpronomina, Präpositionen, aŭ-Wörter und Bildungssilben der Lehrstoff der zwölf Lektionen aufgeführt ist. Diese Übersicht wurde mit dem BRO<sup>3</sup> verglichen: es fehlen im Wingen-Lehrbuch hiernach lediglich die Interjektion *ha*<sup>4</sup>, die aŭ-Wörter *adiaŭ*, *ambaŭ* und *kvazaŭ*<sup>5</sup> sowie das Affix *-ismo*<sup>6</sup>.

#### 2.2 Vokabellisten und ihre Mängel

Die Listen der o.a. Lehrbücher reichen nicht aus. So sind bei Wingen nicht alle Vokabeln einer Lektion aufgeführt: Beim ersten Lehrstück beispielsweise lernt der Schüler 132 Vokabeln, von denen aber nur 52 (also weniger als 40%) in der zugehörigen Liste stehen. Wörter wie *trotuaro*<sup>7</sup>, als selbsterklärende Fremdwörter ohne Übersetzung ins Deutsche abgedruckt, sind aber für den Großteil der heutigen Schüler nicht verständlich. Ferner ist meist nur eine einzige Wortart angegeben, wie beispielsweise *vi estas prava*<sup>8</sup>, wo man neben *prava* auch *pravi* und *pravo*, ggf. sogar noch *prave* erwartet. Ein vierter Kritikpunkt ist, dass zusammengesetzte Wörter nicht analysiert werden und der Schüler nicht die einzelnen Elemente des Esperantowortes ohne Lehrer finden kann. So besteht die Gefahr, falsch zu analysieren oder Zusammengesetztes als Einheit zu lernen, was gerade bei Esperanto ein empfindlicher Punkt ist; Beispiel: *fortasi* = *for* + *las* + *i*<sup>9</sup>. Die Mangelhaftigkeit der Vokabellisten ist somit der eine Grund für die Notwendigkeit eines Schülerwörterbuchs.

#### 2.3 Besondere Anforderungen aus dem gehaltenen Unterricht

Der weitere Grund ist die Art des Unterrichts dieser AG sowie der über die Lehrbücher hinausgehende Lehrstoff. Bei konkreten Vokabeln wurden regelmäßig ganze Wort-

1 Dülken ist mit rund 21.000 Einwohnern der zweitgrößte der drei Stadtteile der Stadt Viersen (insgesamt ca. 77.000 Einwohner). Viersen liegt am Niederrhein im Dreieck Venlo (NL) - Mönchengladbach - Krefeld.

2 Kreisstadt des Rheinisch-Bergischen Kreises an der östlichen Stadtgrenze Kölns.

3 Das *Baza Radikaro Oficiala* ist der sog. "Offizielle Grundwort(stämme)schatz" der Esperanto-Akademie.

4 ha, ah

5 adieu, beide, als ob

6 -ismus wie in Sozialismus, Christianismus, Calvinismus, Vandalismus, Kubismus

7 = Bürgersteig, Trottoir

8 = du hast Recht

9 = verlassen (for = fort, weg; lasi = lassen)

felder wie Farben, Gesichts- und Körperteile oder Ländernamen angeschnitten. Fragt ein Schüler beispielsweise nach *kero*, so lässt sich das Wortfeld zusammen mit *karo*, *piko*, *trefo* und ggf. noch *atuto*, *aso*<sup>10</sup> usw. behandeln. Ebenso zieht die Vokabel *somero* die verwandten *printempo*, *aŭtuno*, *vintr*o und *sezono*<sup>11</sup> nach sich. "Nützliches Abschweifen" im Unterricht ist auch die Behandlung ähnlicher Wörter. Dies dient der Merkhilfe und der korrekten Aussprache. Beispiele sind *vespero/vesperto*, *nazo/naso*, *sabato/ŝabato*, *porta/porti*, *atendi/atenti*, *atendi/varti*, *glaso/vitro*, *planeda/planeto*, *kora/floro*, *veno/vejno* und *kama/viando*<sup>12</sup>. Zwar ist *vejno* ein schon spezieller Begriff, aber bei der Vokabel *veno* stellt sich Schülern meiner Erfahrung nach automatisch die Frage, wie denn Vene zu übersetzen sei. Man muss sich klar sein: Über Wortfelder und Assoziationen ließe sich problemlos fast der gesamte Wortschatz herleiten und für ein Wörterbuch rechtfertigen; ein wichtiger Punkt ist also die Begrenzung.

Da die Schüler dieser AG ebenso wie die Benutzer eines Schülerwörterbuchs gewisse Fremdsprachkenntnisse haben, werden etymologische Bemerkungen aufgenommen. Somit kann Esperanto in den Fremdsprachunterricht eingebunden werden und aus dem Sprachorientierungsunterricht bekannte positive Aspekte in ihn einfließen. Die Schüler bekommen ein Gefühl für Internationalität. Außerdem dient dies der Merkhilfe sowohl im Esperanto, als auch in Deutsch und Fremdsprachen. Es ließ sich hier ferner eine Art Rechtfertigung für die Esperanto-Wortwahl feststellen. Bei Wörtern wie *hundo* reagieren Nichtesperantisten und Schüler erfahrungsgemäß heiter. Sieht man jedoch, dass es Niederländisch *hond*, Schwedisch, Dänisch und Norwegisch *hund*, Isländisch *hundur* und Jiddisch *hunt* heißt, kann der erste Eindruck relativiert werden.

### 3. Das konkrete Schülerwörterbuch und Probleme

Kein zurzeit existierendes Wörterbuch kann diese Anforderungen leisten. Also muss ich selbst ein solches machen, zwar auf der Basis meines Esperanto-Unterrichts, aber auch mit Blick auf andere Benutzer. Das Wörterbuch ist ganz auf die Besonderheiten und Struktur der Sprachen Esperanto und Deutsch ausgerichtet. Der agglutinierende Charakter der internationalen Sprache wird deutlich ausgenutzt.

**Zum Wortschatz:** alle Vokabeln aus den Lehrbüchern Wingen, Zagreb und anderen sowie aus dem BRO. Hinzu kommen die behandelten Wortfelder und "nützlichen Abschweifungen". Diese minimale Vokabelanzahl soll für den (bereits voll benutzbaren!) Prototyp genügen. Später kann das Schülerwörterbuch Esperanto-Deutsch/Deutsch-Esperanto (Arbeitstitelabkürzung: SWED) erweitert werden.

**Zur Aufbereitung der Vokabeln:** zuerst Vokabel in ihrer offiziellen Wortart, dann Ableitungen und die wichtigsten Zusammensetzungen. Alle Teile eines Worts werden durch kleine Zwischenpünktchen abgegrenzt, damit der Anfänger auf einen Blick etwaige Zusammensetzungen erkennt bzw. die Stämme herauslesen lernt und auch sieht, welches Wort nicht zusammengesetzt ist. So ist beispielsweise in den Wörtern *uzino*, *doktrino*, *magazino*<sup>13</sup> die Silbe in ein Teil des Stammes, in *kuzino*, *onkino* und *patrino*<sup>14</sup> jedoch eine Bildungssilbe, die aus *kuzo*, *onklo* und *patro*<sup>15</sup> deren weiblichen Gegenstücke ableitet.

Wichtige Zusammensetzungen sind *denove*, *alivorte*, *alporti*, *kunveno* und *enhavo*<sup>16</sup>, die als Einzelwort unter *D*, *A*, *K* bzw. *E* zu finden sind. Durch die Pünktchen kann der Anfänger bereits selbst analysieren: *de-nov-e*, *ali-vort-e*, *al-port-i*, *kun-ven-o*, *en-hav-o*. Um den Reiz des Selbsterschließens zu lassen, stehen hinter diesen Zusammensetzungen nicht die betreffenden Übersetzungen ins Deutsche, sondern der Hinweis auf das Wort, in dessen Artikel die Übersetzung zu finden ist. Bei *denove* wird auf *nova* verwiesen, bei *alivorte* auf *vorto*, bei *alporti* auf *porti*, bei *kunveno* auf *veni*, bei *enhavo* auf *havi*<sup>17</sup>. Verwiesen werden kann ferner auf den Wortfelderteil des Wörterbuchs.

**Zu den etymologischen Angaben:** ans Ende der betreffenden Artikel im Teil Esperanto-Deutsch. Beispiel: *glĉet-o* Fahrkartenschalter, *glĉet-ist-o* Schalterbeamter [Frz. *guichet*, Rumän. *gh<sup>ŝ</sup>eu*, Türk. *g<sup>ŝ</sup>e*]. Es lässt sich leicht eine Abfragesituation aus dem Esperanto ins Deutsche vorstellen, wo der Gefragte bei dieser Vokabel nicht weiter weiß und der Abfragende meint: "Denk bei *giĉeto* doch mal ans Französische."

Generell muss sich am Ende das Schülerwörterbuch den Kriterien Übersichtlichkeit, leichtes Handhaben, Anfängertauglichkeit, angemessener Umfang und in sich geschlossene Vollständigkeit stellen.

10 = Herz, Karo, Piko, Kreuz, Trumpf, Ass

11 = Sommer, Frühling, Herbst, Winter, Jahreszeit

12 = Abend/Fledermaus, Nase/Reuse, Samstag/Sabbat, Tür/tragen, (er)warten/aufpassen, (er)warten/babysitten, Trinkglas/Material Glas, Planet/Plänchen, Herz/Chor, Kommen/Vene, (lebendes) Fleisch/(zubereitetes) Fleisch

13 Metallfabrik, Doktrin, Magazin (Zeitschrift)

14 Kusine, Tante, Mutter

15 Vetter, Onkel, Vater

16 von neuem, mit anderen Worten, hintragen, Zusammenkunft, Inhalt

17 nova = neu, vorto = Wort, porti = tragen, veni = kommen, havi = haben